

Träg Sorg

Autor(en): **Muff, Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5-6 [i.e. 6] (1943-1944)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-180089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es Chindli!

Es Chindli esch kei Ueberlascht.
Es Chindli esch ne Himmelsgascht.
Und hättisch d' Auge du defür,
gsächisch si Ängel vor de Tür
im chrydewiße Glitzerchleid
we är dr's i di Wohnig treid,
dor d' Nacht us be de Wiege stohd
und gügget, we de Härzschlag gohd.
Es Chindli esch kei Ueberlascht.
Es Chindli esch ne Himmelsgascht.
Tramp höscheli ab und
tue's ned störe!
Glaub mr's, si Ängel dä tät's ghöre.

Muff Jakob.

Karfrytig.

Eine esch für üs gschritte
dor d'Oelbärgstond.
Eine hed 's Leid dorlitte
bes ofe Grond.

Eine hed wölle trääge
's Chrüüzholz elei,
aß mir defür zom Sääge
de Himmel hei.

Muff Jakob.

* * *

Uferschtoh.

Oeberall a Stääg und Wääge
chlopfet scho de Früelig a.
Und vom erschte Sonnesääge
wott es iedes Blüemli ha.

Wott vom große Wonderwärde
au sis Teili übercho.
Oeisi totnig Winterärde
planget of ihr Uferschtoh.

Töif i diner Seelechammer
ghörsch ned 's Läbe höschli schlo?
Lach ietz 's Sorge, lach de Jammer,
ruscht au dich zom Uferschtoh.

Muff Jakob.

Träg Sorg.

Träg mer Sorg zom Porzellan,
träg mer Sorg zom Glück!
Wenn's der us de Händegheit,
flüügt's i tuusig Stück.

Channscht de d'Scheerbi
zämeha,
flicke, we de witt,
lue, es wird der nömme ganz
au bem beschte Chitt.

Muff Jakob.

's Karussell.

D' Wält esch nes großes Karussell.
Das gohd ringsum im Chreis.
Der einte stygt vom Rößli ab
und andri mache d'Reis.

Und d'Muusig spilt johrus, johri
di immerglichlig Wys.
De Schaffner fordret 's Fahrgäld ab,
und 's Läbe esch de Prys.

Muff Jakob.